

Stellungnahme des Landesschülerrates Sachsen-Anhalt zu den Eckpunkten zum Einsatz der EU-Fonds 2007-2013 in Sachsen-Anhalt im Bereich Bildung

Der negativen demographischen Entwicklung ist es geschuldet, dass das Schulnetz in Sachsen-Anhalt in den vergangenen Jahren sehr stark ausgedünnt wurde. Hierbei wurden besonders die ländlichen Regionen geschwächt, da diese nicht nur Schulstandorte verloren, sondern aus deren Folge der Wegzug von jungen Familien besonders beschleunigt wurde. Aus diesem Grund sind diese EU-Mittel unverzichtbar für Sachsen-Anhalt. Besonders im Bereich Bildung muss eine umfassende Förderung stattfinden. Deshalb begrüßen wir die Entscheidung, den Bereich Bildung auf die Prioritätenliste zu setzen.

An dieser Stelle möchten wir jedoch anmerken, dass die für das Gebiet Bildung veranschlagten 830 Millionen Euro aufzustocken sind, denn in den kommenden Jahren sollte besonders die Sicherung und Stärkung der noch vorhandenen Schulstandorte auf der Prioritätenliste stehen, denn nur so kann ein weiterer Wegzug junger Familien verhindert werden.

Hierbei sollte besonders der Posten: „Bau und Ausstattungsförderung allgemeinbildender und berufsbildender Schulen“ eine Aufstockung der Fördergelder erfahren, denn die veranschlagten 200 Millionen reichen bei weitem nicht aus, um den Ausstattungs- und Förderbedarf in Sachsen-Anhalts Schulen zu decken. Es gibt besonders im Bereich der Sekundarschulen katastrophale Bauzustände. Des Weiteren sollte in allen Schulen eine fachgerechte Unterrichtsausstattung vorhanden sein, um im innerdeutschen und europäischen Vergleich mithalten zu können.

Die anderen genannten Posten und deren veranschlagte Mittel begrüßen wir außerordentlich.

An dieser Stelle möchten wir die Gelegenheit nutzen, um uns im Namen aller Schüler des Landes Sachsen-Anhalt für dieses Vorhaben zu bedanken. Es wäre nicht hinnehmbar, wenn am Punkt Bildung Kürzungen vorgenommen werden sollten.

Mit freundlichen Grüßen

Marcus Weise
Vorsitzender des Landesschülerrates Sachsen-Anhalt